

d'Huuszitig





Neueröffnung Hofladen Agra

Herausgeber

Heilpädagogisches Zentrum
des Fürstentums Liechtenstein
Im Kresta 2
9494 Schaan

Redaktion

Stefanie Hastrich
Rebecca Marxer
Barbara Maucher
Sabine Weffers
Caroline Mock

Druck

Gutenberg AG
Feldkircher Strasse 13
9494 Schaan

Ausgaben

Erscheint viermal jährlich
März, Juni, September, Dezember

Nächste Ausgabe

Mitte September 2021

Information

caroline.mock@hpz.li

Homepage

www.hpz.li

Inhalt

Vorwort

- 3 Das Ende von Corona ist nahe

Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein

- 4 Rückblick auf ein besonderes Vereinsjahr

Werkstätten

- 5 BerufsCheck 2021

Wohnen

- 6 Oster-Lottomatch im Birkahus
7 Neuer Abteilungsleiter AWG, Nikola Coric
7 Neue Abteilungsleiterin Tagesstruktur, Kerstin Mock
7 UK Gebärdenlied der Tagesstruktur Wohnen mit Max Lampert

Unterstützte Kommunikation (UK)

- 8 Bildung und Ziele bei erwachsenen Klientinnen und Klienten im hpz

Therapie

- 9 Die Aussenstellen im Bereich Logopädie

Schule

- 10 Schülerumfrage zu Corona
11 Bewegungsstation beim Turnen

Jahresthema «Wir sind...»

- 12 Die Sonderpädagogische Tagesschule in Schaan

Leichte Sprache

- 13 Textrina entrümpelt und teilt den 2. Stock

Personal

- 14 Pensionierung
Betriebsjubiläum – Herzlichen Dank für den Einsatz und die
14 Treue
Eintritte – Ein herzliches Willkommen unserer neuen
15 Mitarbeiterin

Personalnachrichten

- 16 Geburt

■ Vorwort

Das Ende von Corona ist nahe

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Geschätzte Freundinnen und Freunde
des hpz

Seit nun mehr als einem Jahr befinden wir uns im Kampf gegen das Coronavirus und es muss an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt werden, welche Massnahmen ergriffen wurden und mit welchem unermüdlichem Einsatz wir alle uns gegen diese Pandemie stemmten und dies nach wie vor tun. Mittlerweile dürfen wir aber nicht ohne Stolz behaupten, dass das Virus nicht mehr uns im Griff hat sondern wir das Virus und es peu-à-peu zurückdrängen.

Impfungen

Hierzu haben in erster Linie die beschleunigten Impfungen als auch die vor rund einem Monat begonnenen Betriebs- und Schultestungen beigetragen. Ich persönlich bin der festen Überzeugung, dass wir nur mit der Impfung langfristig die neuen alten Freiheiten zurückerhalten werden. Darum möchte ich nochmals meinen Aufruf wiederholen, sich doch zeitnah impfen zu lassen. Zwei kleine Stiche ermöglichen die Rückkehr zur Normalität, welche wir doch alle schon so lange herbeisehen. Diese zwei «Pikse» dienen nicht zuletzt dem Schutz unserer Betreuten in allen Bereichen und somit der Erfül-

lung unseres Grundauftrags. Also lasst uns dafür die Ärmel hochkrempeln... Mir ist bewusst, dass sich nicht alle entweder aus innerer Überzeugung oder aus medizinischen Gründen impfen lassen wollen oder können. Das ist zu respektieren und ein Impfzwang oder gar berufliche Restriktionen liegen mir als auch der Geschäftsleitung fern. Es braucht dies auch nicht. Die Forschung in Sachen Coronavirus ist mittlerweile schon so weit gediehen, dass Ende Jahr mit einem Medikament zu rechnen ist, welches nach einer Ansteckung schwere Verläufe und Verläufe mit Todesfolge verhindern können wird. Genau dies war und ist der Grund für alle Massnahmen der vergangenen 12 Monate: nämlich dieses Leid so gut wie möglich abzuwenden. Eine Nichtansteckung ist aber nach wie vor das übergeordnete Ziel. Damit wäre dann auch die Pandemie endgültig überstanden und vorbei.

Mit dem Rad zur Arbeit

Als eine mehr als gelungene Aktion hat sich «Bike to Work», also mit dem Fahrrad zur Arbeit, herausgestellt. 40 Personen, Fachpersonal als auch Betreute, haben sich in 11 Gruppen angemeldet und sich zum Ziel gesetzt, in den Monaten Mai und Juni möglichst jeden Tag entweder mit dem Fahrrad

oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu kommen. Mit Stand Mitte Juni haben diese zusammen bereits knapp 10'000 Kilometer zusammengeradelt und dies bei nicht wirklich guten äusseren Bedingungen. Hut ab vor so viel Enthusiasmus! Dies spiegelt sich auch in den phantasievollen Namen der Gruppen wieder: die Logobikers, die Protekta Fahrrädler, die fahrenden Hornissen, die Biodynamischen, die Wolfskrümel, die Intensiv Treter, die Protektaner on Tour, die Auxilia Fahrrädler, das Team Stecker-gass, die Roadrunners und die speedy Sanchez. Man darf gespannt sein, welches dieser Teams am Ende die Nase vorn haben wird... Ich halte Euch auf dem Laufenden!

Und nun wünsche ich Euch wieder viel Spass beim Lesen der Huuszitig!

Christian Hausmann
Geschäftsführer



■ Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein

Rückblick auf ein besonderes Vereinsjahr

Auch in diesem Jahr fand die 53. Mitgliederversammlung unter besonderen Umständen statt.

Die gestellten Anträge des Vorstandes sind von den Vereinsmitgliedern einstimmig gut geheissen worden.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für die Teilnahme und das Vertrauen in die Vereinsvorstandstätigkeiten.

Im Februar 2021 durfte der Vereinsvorstand, im Beisein von Rebecca Marxer (Leitung Wohnen) und einer Bewohnerin des neuen Wohnheims in Mauren, einen Personenwagen für das Wohnheim übergeben. Das Fahrzeug dient den Bewohnerinnen und Bewohnern beispielsweise für Fahrten zu Arzt- oder Therapiebesuchen oder auch für Einkäufe. Das Fahrzeug wird vom Team Birkahus, der Intensiv Betreuung, sowie der Tagesstruktur und der Verwaltung Wohnen rege benutzt.

Uns freut es sehr, dass wir mit unserer Unterstützung einen Beitrag zur besseren Mobilität im Bereich Wohnen leisten durften.

Der Vereinsvorstand hat seine Unterstützung auch für einige Projekte der AGRA zukommen lassen.



Kassasystem im Birkahoflädeli

So wurde unter anderem das neue Kassasystem wie auch die Ladeneinrichtung im Hofladen finanziell unterstützt. Das neue Verkaufslokal ist sehr ansprechend und erfreut sich grosser

Beliebtheit bei den Kunden. Neben den täglich frischen Bio-Gemüseprodukten werden auch Setzlinge, selbstgepresste Bio-Öle und diverse Geschenkartikel aus den hpz-Werkstätten angeboten.

Für den Gemüseanbau haben wir uns auch am Kauf eines Vlieswicklers, welcher zum Abdecken der Ernteflächen als Schutz vor Frost, dient und an einer Kreiselegge, mit welcher der Boden gelockert wird, finanziell beteiligt. Auch hier freuen wir uns, dass wir mit unserer Zuwendung das Arbeiten auf dem Feld unterstützen können und dass der Laden kundenfreundlich gestaltet werden konnte.

Auch in dieser Ausgabe möchten wir es uns nicht nehmen lassen für Neumitglieder zu werben. Dank der Mitgliederbeiträge können wir das hpz regelmässig bei der Umsetzung von Projekten und wichtigen Anschaffungen unterstützen. Daher würde es uns sehr helfen, wenn Sie sich in Ihrem nahen Umfeld für uns einsetzen und für uns werben. Herzlichen Dank.

*Elmar Kindle,
Vereinspräsident hpz*

Anmeldung

Mitglied werden kann jeder durch Bezahlung des Mitgliederbeitrages auf das Vereinskonto.

Mindestbeitrag

Natürliche Person
CHF 50.00

Juristische Personen
CHF 250.00

Bank:

Liechtensteinische Landesbank AG
IBAN LI76 0880 0000 0205 3440 6
zu Gunsten von «Eingetragener
Verein für Heilpädagogische Hilfe»



Autoübergabe Wohnheim Birkahus

■ Werkstätten

BerufsCheck 2021

In diesem Jahr beteiligte sich das hpz erstmals mit der Vorstellung eines Ausbildungsberufs am BerufsCHECK. Coronabedingt fand die Präsentation online via Live-Stream statt.

BerufsCHECK: Was ist das?

Bei den BerufsCHECK-Wochen setzen sich Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Berufsfeldern und Lehrberufen in Liechtenstein auseinander, ganz nach dem Motto «luaga, checka, usprobiera». In der Woche vom 3. bis 7. Mai 2021 konnten sie drei ihrer Berufsfavoriten näher kennenlernen. Zur Auswahl standen knapp 70 Berufe. Ziel des BerufsCHECK ist es, sich der eigenen Interessen und Stärken besser bewusst zu werden und die Berufswahl zu erleichtern.

Welchen Beruf stellte das hpz vor?

Am Mittwoch, den 5. Mai 2021 wurde via Live-Stream der Beruf «Fachperson Betreuung, Fachrichtung Behindertenbetreuung» präsentiert. Fachpersonen Betreuung, Fachrichtung Behindertenbetreuung begleiten Menschen mit Behinderung im Bereich Werkstätten und/oder Wohnen. Sie unterstützen und fördern die Menschen im Alltag, am Arbeitsplatz, im Wohnheim und in der Freizeit, z. B. beim Ausführen verschiedener Arbeiten, bei der Körperpflege, im Haushalt oder bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dabei gehen sie von den bestehenden Ressourcen ihres Gegenübers aus und



Live-Stream



Die Lernenden und die Bildungsverantwortliche beantworten Fragen der Schülerinnen und Schüler

achten auf deren Erhaltung und Entfaltung. Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der begleiteten Menschen stehen bei der Gestaltung des Tagesablaufs im Zentrum. Teamarbeit wird grossgeschrieben.

Wie lief der Live-Stream konkret ab?

Der Live-Stream dauerte 45 Minuten. Zuerst stellten unsere Lernenden sich selbst vor, danach ihren individuellen Berufsweg zur Ausbildung zur Fachperson Betreuung, Fachrichtung Behindertenbetreuung. Anhand von kurzen Filmsequenzen zeigten unsere Lernenden Betreuungsszenen aus ihrem Arbeitsalltag und erklärten den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung ihres agogischen Handelns. Ebenso wurden Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede der Arbeitsbereiche Wohnen und Werkstätten aufgezeigt. Gezielte Informationen,

welche Voraussetzungen Interessenten mitbringen sollten sowie zum Ausbildungsprozess, ergänzten die Berufspräsentation. Anschliessend wurden noch Fragen der Schülerinnen und Schüler beantwortet.

Wer war beim Live-Stream dabei?

Lernende aus dem Bereich Werkstätten: Chiara Strampella und Dominik Hartmann. Beide absolvieren die verkürzte Ausbildung und sind im 1. Ausbildungsjahr.

Lernende aus dem Bereich Wohnen: Fabienne Kindle absolviert die verkürzte Ausbildung und Anouk Gstöhl ist im 3. Ausbildungsjahr. Beide schliessen in diesem Sommer ihre Ausbildung ab.

Ausbildungsverantwortliche und Berufsbildnerin im Bereich Werkstätten: Stefanie Hastrich



Chiara und Fabienne stellen das Berufsbild vor

Wie haben die Lernenden den Live-Stream erlebt?

Chiara

Beim Live-Stream mitzumachen, war eine neue Erfahrung für mich. Es war ungewöhnlich mit einem Headset verkabelt zu sein und in die Kamera zu sprechen. Mir fehlte beim Live-Stream die direkte Interaktion mit den Schülern. So war ich mir nicht sicher, ob die Schülerinnen und Schüler das, was ich erzählte, verstehen oder ob überhaupt Interesse da war. Dennoch denke ich, dass wir den Live-Stream insgesamt alle sehr gut gemeistert haben.

Dominik

Ich fand den Live-Stream gut. Eine Präsentation mit Kamera und Mikro war

neu für mich und ich war ein bisschen unsicher. Generell finde ich es leichter, wenn alle Beteiligten anwesend sind. Die Vorbereitung zum BerufsCHECK fand ich sehr gut. Ich habe gelernt, worauf beim Präsentieren geachtet werden sollte und erhielt so die notwendige Sicherheit.

Anouk

Beim BerufsCHECK habe ich vor allem von der Vorbereitung profitiert. Wir lernen, wie man Plakate richtig gestaltet. Dies kann ich in meinem Berufsleben immer wieder gebrauchen. Durch die Vorbereitung auf den BerufsCHECK konnte ich meinen Beruf nochmals reflektieren. Auch durfte ich anderen Menschen einen Einblick in diesen schönen Beruf verschaffen.

Fabienne

Der BerufsCHECK war für mich sehr interessant, aber auch ungewohnt, da ich ein Headset trug. Den Schülern via Zoom den Beruf live vorzustellen, hat sehr viel Spass gemacht – trotzdem bevorzuge ich die Vorträge vor Ort. Wir haben alle gut zusammengearbeitet und ich bin sehr stolz auf uns alle. Ich hoffe, dass wir durch unsere Berufspräsentation das Interesse von vielen Schülerinnen und Schüler wecken konnten.

Wir freuen uns auf den BerufsCHECK 2022.

BerufsCHECK Team hpz, Elisabeth Stock, Stefanie Hastrich, Elke Booms

Wohnen

Oster-Lottomatch im Birkahus



Jasmin Hanselmann erklärt das Spiel

Mein Name ist Jasmin Hanselmann und ich bin schon seit mehr als zwei Jahren im Birkahus. Ich studiere an der HFS in Zizers Sozialpädagogik. Infolge eines Schulprojekts organisierte ich diesen Oster-Lottomatch. Meine Idee für diesen Event war, unseren Bewohnerinnen und Bewohner eine Auf-

lockerung im Alltag zu bieten. Es war aus meiner Sicht ein guter Zeitpunkt die Corona-Krise ein Stück weit zu vergessen und im Gegenzug einen ausgeglichenen und lockeren Abend gemeinsam in der Gruppe zu verbringen. Trotzdem konnten das Schutzkonzept und die Regeln, an die wir uns im Moment halten müssen, eingehalten werden. Auch das wollte ich gerne zeigen und erlebbar machen. Ebenfalls sollte der Lottomatch die Bewohnenden an die Osterzeit erinnern und für eine kleine Vorfreude sorgen.

Der Match fand am 22.03.2021 auf jedem Stockwerk einzeln statt. Es herrschte bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern eine freudige Stimmung. Während dem Match waren alle konzentriert und fokussiert auf das Spiel. Denn schliesslich liess es sich niemand entgehen zu gewinnen. Doch damit sie einen Gewinn erhielten, musste bei einer vollen Karte laut «Lotto» gerufen



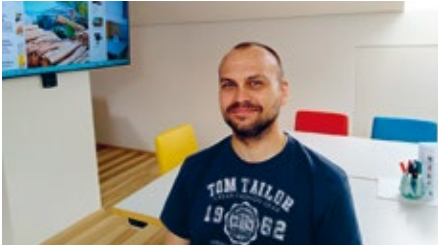
Volle Konzentration während dem Oster-Lottomatch

werden. Erst dann gab es einen reichlich verdienten Schokoladen-Hasen. Es wurde an diesem Abend gelacht, geklatscht und jeder kam schlussendlich in den Genuss eines Schokoladen-Hasens. Der Oster-Lottomatch war somit ein grosser Erfolg. Die Bewohnerinnen und Bewohner erzählen mir bis heute noch, wie toll der Spielabend war.

Studierende, Jasmin Hanselmann, Birkahus

■ Wohnen

Neuer Abteilungsleiter AWG, Nikola Coric



Nikola, bis anhin stellvertretender Abteilungsleiter der AWG, übernahm bereits ab 01.02.2020 ein Jahr interimsmässig die Leitung der AWG, bevor er am 01.01.2021 offiziell die Nachfolge von Horst Schafflinger antrat. Mit Nikola als langjährigen «AWG'ler» und nun Verantwortlichen für die personelle,

fachliche und organisatorische Leitung, haben wir ein wertvolles neues Leitungsmittglied aus unseren Reihen gewinnen können. So hat Nikola in der Folge wesentlich dazu beigetragen, die Kompetenzen der Mitarbeitenden in Bezug auf die Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu stärken und zu unterstützen. Nikola ist in Schaan aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach der Matura am Liechtensteinischen Gymnasium studierte er Soziale Arbeit an der Fachhochschule in Dornbirn und arbeitete während des berufsbegleitenden Stu-

diums mit Jugendlichen und Flüchtlingen. Bereits 2013 führte ihn sein beruflicher Werdegang ins hpz, welches ihm als Schaaner bestens bekannt war. Nikola ist verheiratet, stolzer Vater von zwei Kindern und ein begeisterter Fussballer beim FC Triesen.

Lieber Nikola, vielen Dank für dein engagiertes Mitwirken im Leitungsteam Wohnen

Rebecca Marxer, Bereichsleiterin Wohnen

Neue Abteilungsleiterin Tagesstruktur, Kerstin Mock



Kerstin ist eine klassische Quereinsteigerin. Sie kam durch Umwege zu ihrem heutigen Beruf. Nach der Ausbildung zur Druckerin und verschiedenen Tätigkeiten im Gastgewerbe, folgte 2013 ein Praktikum im Besch SP und dem alten Birkahof. In dieser Zeit reifte bei

Kerstin der Wunsch, im sozialen Bereich eine Ausbildung zu absolvieren. Sie startete 2015 berufsbegleitend in der AWG die Ausbildung zur diplomierten Sozialarbeiterin in der Behindertenbegleitung und ergänzte diese durch eine 1-jährige Ausbildung in der Sozialpsychiatrie. Seit 2018 stützt und stärkt sie das Klein-Team der Tagesstruktur im Wohnen und ist seit 2020 deren Leitung. Immer bereit, neben ihren geplanten Aktivierungsstunden mit den Bewohnerinnen und Bewohner, in den Wohnhäusern auszuhelfen und bei Kri-

sen zu unterstützen, ist Kerstin auch sehr kreativ und ideenreich wenn es darum geht, für Bewohnerinnen und Bewohner die geeignete sinnbringende Aktivität zu finden. Privat ist sie stolze Hundebesitzerin und der Natur sehr verbunden.

Liebe Kerstin, vielen Dank für dein engagiertes Mitwirken im Leitungsteam Wohnen

Rebecca Marxer, Bereichsleiterin Wohnen

UK Gebärdensprache der Tagesstruktur Wohnen mit Max Lampert



Gebärde zur Tagesstruktur

Das Team der Tagesstruktur im Bereich Wohnen hat es sich zur Aufgabe gemacht, an den jeweiligen Teamsitzungen unterstützte Kommunikation intensiv anzuwenden. Die Gebärden werden im Anschluss spielerisch an die Bewohner weiter vermittelt. Mit den regelmässigen Übungen kam die Idee auf, einen eigenen Song für die Bewohnerinnen und Bewohner mit den unter-

stützenden Gebärden zu gestalten. Die Ohrwurmmelodie eines Schlagers ist den meisten Bewohnerinnen und Bewohner bekannt und erleichtert das Erlernen des Liedes. Der Text mit den unterstützenden Gebärden wird von der hpz UK – Fachgruppe inhaltlich nach seiner Richtigkeit überprüft. Er sollte so einfach wie möglich formuliert werden, damit alle teilnehmenden Be-

wohnerinnen und Bewohner gemeinsam mitsingen können. Max Lampert macht bereits schon mit grosser Freude beim Singen mit. Die Melodie eines seiner Lieblingslieder «Es gibt Millionen von Sternen», wird eins zu eins übernommen. Wie man bereits auf dem

Foto erkennen, aber leider nicht hören kann, singt er das Lied begleitend mit der entsprechenden Gebärde.

Kerstin Mock, Abteilungsleiterin Tagesstruktur Wohnen



Gebärde zum Liedertext

■ Unterstützte Kommunikation (UK)

Bildung und Ziele bei erwachsenen Klientinnen und Klienten im hpz



Ist Bildung auch für erwachsene Menschen mit Behinderung ein Thema? Das hpz findet ja. So heisst es im Leitbild «Wir bieten ein Umfeld, in dem jeder gefördert wird [...]» Der Verein People First formuliert zum Thema Bildung von Menschen mit Behinderung: «Bei den Worten «geistig behindert» denken viele Menschen: Wir sind dumm. Wir können nichts lernen. Das stimmt nicht! Wir lernen anders. Wir lernen manchmal langsamer oder brauchen besondere Unterstützung.»

Eine solche besondere Unterstützung kann die Unterstützte Kommunikation (UK) bieten. Hilfsmittel der UK können helfen, verschiedene Themen für alle verständlich zu machen. Auch bietet die UK ebenfalls gute Möglichkeiten, Gespräche und Diskussionen zu entschleunigen. So dauert ein Gespräch in der Regel länger, wenn begleitend zum Gesagten noch einzelne Signalwörter gebärdet werden. Es gilt ausserdem in Gesprächen geduldig abzuwarten, bis

die Klientel ihre Aussage, beispielsweise mit Piktogrammen, Gebärden, Gesten usw. formuliert hat.

In der täglichen Arbeit mit Menschen mit Behinderung ist es wichtig zu beachten, was für die Klientel aufgrund ihrer Biografie und ihres Alltags von Bedeutung ist. Dies ist natürlich auch wichtig, wenn sich Menschen mit Behinderung (weiter-)bilden und Ziele verfolgen wollen. Dem Personal des hpz ist dabei bewusst, dass das, was der Klient als wichtig und richtig erachtet, keinesfalls mit den Zielen oder Vorstellungen des Personals übereinstimmen muss. Die Motivation ist um einiges höher, wenn dabei die persönlichen Ziele verfolgt werden, die im Interesse der jeweiligen Person sind. Ziele für Klientinnen und Klienten werden daher immer mit diesem Wissen im Hinterkopf formuliert.

Die jeweilige Biografie und Interessen können beispielsweise mit dem Beiziehen von Ich-Büchern zugänglich ge-

macht werden. Viele der Klientinnen und Klienten des hpz besitzen ein solches Ich-Buch, in welchem wichtige und persönliche Eigenschaften der Person festgehalten sind. Diese Ich-Bücher werden laufend aktualisiert. Um Ziele gemeinsam formulieren zu können, greifen wir im hpz in der Regel auf die individuelle Entwicklungsplanung (IEP) zurück. Es macht dabei Sinn, Hilfsmittel der UK einzusetzen, damit für alle klar ist, worüber gesprochen wird und ein Gespräch auf Augenhöhe stattfinden kann. Die verschiedenen Themen und Ziele können zum Beispiel mit Piktogrammen, Bildern oder Gebärden dargestellt werden. Im Bereich Wohnen wird für alle Klientinnen und Klienten mindestens einmal jährlich eine IEP durchgeführt.

Patrick Roduner, UK-Fachgruppe

■ Therapie

Die Aussenstellen im Bereich Logopädie

Wussten Sie, dass das hpz die logopädische Therapie sowohl an der Sonderpädagogischen Tagesschule als auch an 11 Aussenstellen direkt in den Gemeinden des Fürstentums Liechtenstein anbietet? Es handelt sich dabei um Standorte, welche in der jeweiligen Schule beziehungsweise Schulnähe liegen. Um einen Überblick zu erhalten, sehen Sie hier kurze Steckbriefe zu den einzelnen Aussenstellen:

Fabia Benz, Logopädin

Aussenstelle Triesen

Wo: Oberfeld 2, FL-9495 Triesen
→ drei Therapiezimmer in einer Wohnung

Wer: Fabia Benz
T +423 235 59 11
Jeannine Nigg-Held
T +423 235 59 12

Besonderes: drittes Therapiezimmer wird phasenweise durch die Heilpädagogische Früherziehung genutzt

Hauptstandort Schaan

Wo: Im Kresta 2, FL-9494 Schaan
→ mehrere Therapiezimmer im hpz

Wer: Cornelia Blank
T +423 237 61 10
Ricarda Büchel
T +423 237 61 64
Rita Gadiant
T +423 237 61 12
Claudia Hauer
T +423 237 61 20
Rahel Huggenberger
T +423 237 61 77
Claudia Kindle
T +423 237 61 07
Magdalena Kessler
T +423 237 61 44
Thomas Leski
T +423 237 61 09
Alexandra Lotz
T +423 237 61 13
Sibylle Marte-Lins
T +423 237 61 08
Lisbeth Martin
T +423 237 61 70
Anita Ulrich
T +423 237 61 79

Aussenstelle Triesenberg

Wo: Schulstrasse 2, FL-9497 Triesenberg → ein grosses Therapiezimmer im Schulhaus

Wer: Angela Caminada
T +423 262 47 39

Besonderes: ein Arbeitsplatz mit wunderschöner Aussicht und viel guter Bergluft

Aussenstelle Ruggell

Wo: Nellengasse 40, FL-9491 Ruggell

→ ein Therapiezimmer im Schulhaus

Wer: Elke Goldbrunner-Geutze
T +423 235 59 68

Aussenstelle Gamprin-Bendern

Wo: Bühl 19, FL-9487 Gamprin-Bendern

→ ein Therapiezimmer im alten Schulhaus

Wer: Claudia Kindle
T +423 235 59 67

Besonderes: Blick ins Grüne; KITA im Erdgeschoss untergebracht

Aussenstelle Planken

Wo: Dorfstrasse 100, FL-9498 Planken → ein Therapiezimmer im Schulhaus

Wer: Martina Herburger
T +423 235 59 75

Besonderes: Therapiezimmer wird mit Musik, Religion und Englisch geteilt

Aussenstelle Vaduz

Wo: Feldstrasse 7, FL-9490 Vaduz
→ zwei Therapiezimmer in einem ehemaligen Wohnhaus

Wer: Conny Wermeille
T +423 235 59 22
Heike Riedesser
T +423 235 59 21

Aussenstelle Schellenberg

Wo: Dorf 43, FL-9488 Schellenberg
→ ein grosses Therapiezimmer im Schulhaus

Wer: Cornelia Blank
T +423 237 61 10

Besonderes: ehemaliger Werkraum, Blick auf den Pausenhof mit Spielplatz

Aussenstelle Balzers

Wo: Fürstenstrasse 54, FL-9496 Balzers

→ zwei Therapiezimmer im alten Schulhaus

Wer: Andrea Walser-Hartmann
T +423 235 59 01
Isabelle Kratochwil
T +423 235 59 02

Besonderes: Psychomotorik-Therapiestelle befindet sich vis-à-vis

Aussenstelle Eschen/Nendeln

Wo: Simsgasse 10, FL-9492 Eschen
→ zwei Therapiezimmer im Schulhaus

Wer: Andrea Kert
T +423 237 61 21
Martina Herburger
T +423 235 59 75

Besonderes: Psychomotorik-Therapiestelle befindet sich im selben Haus

Aussenstelle Mauren/Schaanwald

Wo: Rüttegasse 29, FL-9486 Schaanwald und Peter-und-Paul-Strasse 33, FL-9493 Mauren
→ je ein Therapiezimmer im Schulhaus in Mauren und Schaanwald

Wer: Sabine Gramm in Mauren
T +423 237 61 24
Sibylle Marte-Lins in Schaanwald
T +423 237 61 08

■ Schule

Schülerumfrage zu Corona

Hallo, wir sind Amy, Alec, Vanessa und Rafael. Das Thema CORONA beschäftigt uns schon über ein Jahr. Wir haben einen Fragebogen mit fünf Fragen zu Corona aufgeschrieben. Die Fragen haben wir den Schülerinnen und Schülern der Mittel- und Oberstufe gestellt.

Hier ihre Antworten:



v.l.n.r.: Amy, Vanessa

h.l.n.r.: Alec, Rafael

Wie findest du die Lage mit Corona?

Schlecht!
nicht cool!
Blöd!
Langweilig
schrecklich
Keine Ahnung
schlimm
nicht toll!
Sch....

Warum?

...weil ich nichts machen kann
...weil ich nirgends hingehen kann
...weil es anstrengend ist
...weil es nervt
...weil man nichts kaufen kann
...weil ich keine Luft bekomme
...weil es schlimm ist
...weil Menschen krank werden und sterben
...weil ich eine Maske tragen muss
...weil ich nicht über die Grenze kann
...weil man immer Abstand halten muss
...weil ich meine Freunde nicht treffen kann

Was glaubst du, wie lange dauert Corona noch?

...noch eine Weile
...hmm, drei Jahre
...für immer
...3 Monate
...2 Jahre
...4 Jahre
...1 Jahr
...4 Wochen
...bis zum Sommer
...keine Ahnung
...10 Wochen
...12 Jahre

Was würdest du nach Corona machen?

...ins Kino gehen
...ins Ausland fahren
...Party machen
...in ein Hotel gehen
...nach Portugal gehen
...mit Freunden spielen
...Fussball spielen
...in die Ferien gehen
...mit Freundinnen abmachen
...auf eine Insel gehen

...gar nichts
...in die Skaterhalle gehen
...nach England gehen
...arbeiten
...etwas mit der Oma machen
...ein tik tok machen und allen sagen, dass Corona weg ist

Home-schooling? ja/nein

Ja 10

Nein 16

Vielen Dank für euer Interesse!

Patricia Hess, Lehrerin

■ Schule

Bewegungsstation beim Turnen

Gemeinsam jeden Donnerstagmorgen werden in der Turnhalle von fleissigen Händen verschiedene Stationen mit z.B. Matten, Bänken, Seilen, Ringen,

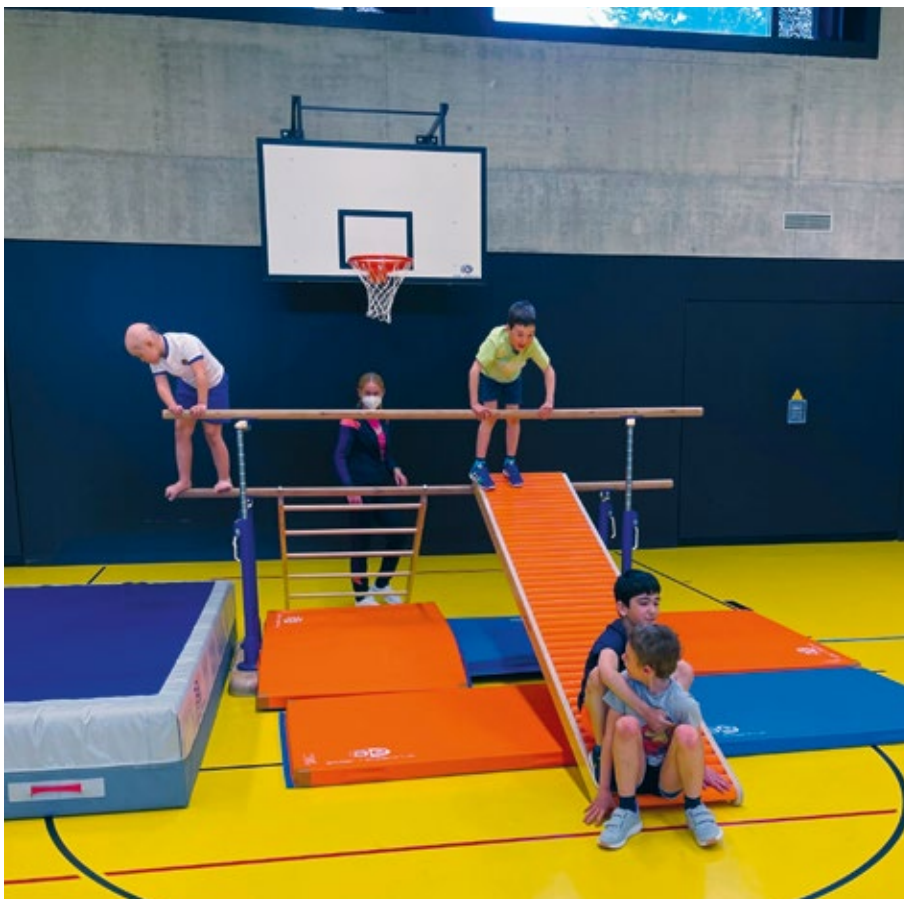
Sprossenwand, Trampolin, Bällen und Rollbrettern aufgebaut. Die Bewegungsbaustelle orientiert sich dabei am Lehrmittel «Mut tut gut». Sie wird in

diesem Schuljahr von den Kindern aller Basisstufen und einer Sprachförderklasse ausprobiert und erkundet. Die Stationen fördern auf spielerische Weise das Gleichgewicht, die Koordination, die Kräftigung der Muskulatur, natürlich auch den Mut, die Kreativität sowie das gegenseitige Rücksichtnehmen bzw. Helfen. Die Bewegungsbaustelle begleitet die Kinder während zwei bis fünf Turnstunden. Durch diese Wiederholungen können die Kinder die verschiedenen Stationen auf unterschiedliche Art und Weise – ihrem Entwicklungsstand entsprechend – ausprobieren und können zugleich ihren Mut und die Sicherheit steigern. Danach ist die Spannung bei allen immer gross, welche neuen Stationen in der Turnhalle für die Kinder bereit stehen! Hier einige Eindrücke von einer Bewegungsbaustelle, die immer nach dem Grundgedanken: «Nicht vorschreiben, sondern ausprobieren» ablaufen...

Barbara Maucher, Patricia Oehri-Wagner, Lehrpersonen



Benjamin in Aktion



Klettern, balancieren, rutschen – das macht Spass



Auch die Kinder der Basisstufe A probieren alle Stationen aus!

■ Jahresthema «Wir sind...»

Die Sonderpädagogische Tagesschule in Schaan

Zu uns gehören Kinder und Jugendliche von 4–18 Jahren, Lehrpersonen, Praktikantinnen und Praktikanten sowie die Schulleitung.

Zu unseren Unterrichtsfächern gehören:

Deutsch, Mathematik, Natur-Mensch-Gesellschaft, Englisch, Medien und In-

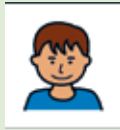
formatik, berufliche Orientierung, Bewegung und Sport, Bewegung im Wasser, bildnerisches Gestalten, technisches Werken, textiles Werken, Hauswirtschaft, Musik und Religion/Ethik.

Während des Unterrichts besuchen manche von uns folgende Therapien:

Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie oder Psychomotoriktherapie.

Rahel Eisenegger, Natalie Sprenger, Patricia Hess, Lehrpersonen

Lars, 11 Jahre, Mittelstufe



So könnte ein Tag in der Schulwoche von Lars (Person frei erfunden) aussehen.

Vormittag



07.45 Uhr
Ankunft in der Schule
mit dem Schulbus



10.00 Uhr
Natur, Mensch
Gesellschaft



08.00 Uhr
Mathematik



10.45 Uhr
Natur, Mensch
Gesellschaft



08.45 Uhr
Logopädie



11.30 Uhr
Mittagessen



09.30 Uhr
z'Nüni Pause



12.15 Uhr
Mittagspause

Nachmittag



13.15 Uhr
Deutsch



15.00 Uhr
Musik



14.00 Uhr
Deutsch



15.45 Uhr
Schluss
Heimfahrt mit dem Bus



14.45 Uhr
z'Vieri Pause

■ Leichte Sprache

Textrina entrümpelt und teilt den 2. Stock

Textrina entrümpelt

Diesen Frühling haben wir in der Werkstatt Textrina entrümpelt.

Entrümpeln heisst alte Sachen weggeben.

Viele Sachen haben wir verschenkt.

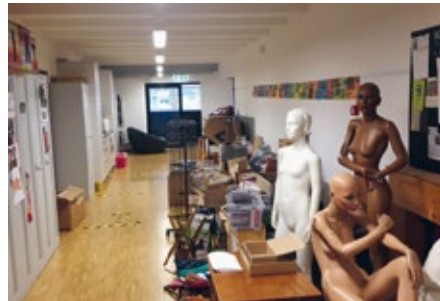
Wir haben auch zwei Webstühle verkauft.

Die anderen Webstühle haben wir umgestellt.

Der hintere Raum ist dadurch frei geworden.

Die Textrina ist kleiner geworden.

Wir haben jetzt nur noch zwei Räume.



Textrina Produkte

Unsere Produkte waren auch im hinteren Raum.

Die Textrina Produkte sind jetzt im Gang.

Die Kunden können sie dort anschauen.

Wir zeigen unsere schönen Produkte weiterhin gerne.

Sie sind aus Stoff genäht. Diesen Stoff weben wir selber.



Wir freuen uns auf euren Besuch

Es hat uns Spass gemacht alles aufzuräumen und umzustellen.

Die Servita und das Atelier zeigen euch gerne den neuen Raum.

Wir alle im 2. Stock freuen uns auf euren Besuch!

Miriam Marxer und Susanne Erne, Abteilung Textrina

■ Personal Pensionierung

**Horst Schaflinger, Abteilungsleiter
Aussenwohngruppe (AWG)**



Im Februar 2021 hat sich Horst Schaflinger nach längerer Krankheit in die wohlverdiente Frühpension verabschiedet. Sein beruflicher Einstieg im hpz erfolgte vor 10 Jahren als Abteilungsleiter des damals noch alten «Birkahof» in Mauren, bevor er 2015 als Wohngruppenleiter in die Aussenwohngruppen wechselte. Bis zu seinem Ausscheiden war er verantwortlich für die personellen und fachlichen Belange des Wohnalltags der AWG. Wir wün-

schen dir, lieber Horst, alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Momente im Ruhestand.

*Rebecca Marxer
Bereichsleiterin Wohnen*

■ Personal Betriebsjubiläum – Herzlichen Dank für den Einsatz und die Treue

**40 Jahre
Christine Kaiser**



Am 1. Mai 1981 trat Christine in der beschützenden Werkstätte (heute Protekta) ein. 40 Jahre, eine aussergewöhnlich lange Zeit, in der wir Christine als lebensfrohe, arbeitsame und hilfsbereite Arbeitskollegin erleben durften. Christine liebt den Umgang in ihrem Freundeskreis und ist auch in ihrer Freizeit sehr aktiv. Sie nimmt an Veranstaltungen des LBV (Freizeitgruppe, Singen, Theaterbesuche, etc.) und beim Boccia von Special Olympics Liechtenstein mit grosser Freude teil.

Liebe Christine: zu deinem 40-jährigen Jubiläum gratuliert dir das ganze Protekta-Team recht herzlich. Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute, viel Gesundheit und freuen uns auf eine weiterhin tolle Zusammenarbeit mit dir.

Renato Ming, Gruppenleiter Varia

**35 Jahre
Kai Ospelt**



Im Frühling 1986 startete Kai seine Arbeit auf dem Birkahof. Anfangs half er im Stall bei den Kühen und auf der Weide mit. Als im Jahre 2000 der biologische Gemüsebaubetrieb Agra startete,

wurde Kai für die Umgebungspflege in der Agra zuständig. Er kümmert sich darum, dass kein Unkraut um die Agra wächst und er mäht auch gerne den Rasen. Zusätzlich betreut er die Geissen im benachbarten Vogelpark.

Privat ist Kai ein begeisterter Sportler. Seit vielen Jahren trainiert Kai im Team von Special Olympics. Sei es Ski fahren oder Fahrrad fahren. In beiden Disziplinen hat er Medaillen errungen. Neben Sport liebt Kai die Faschingszeit und jedes Jahr präsentiert er stolz sein neues Fastnachtstkostüm. Ein weiteres Hobby von Kai ist die Photographie. Bei Ausflügen und Festen in der Agra hält Kai alle wichtigen Erlebnisse in schönen Fotos fest.

Lieber Kai, wir gratulieren dir zu deinem 35-jährigen Jubiläum und wünschen dir Gesundheit und für die weiteren Jahre viel Freude an deiner Arbeit.

Iva Zanolari, Sozialpädagogin in Ausbildung, Abteilung Agra

20 Jahre**Bruno Seebacher**

Am 21.05.2021 konnte Bruno Seebacher auf 20 Jahre in der Abteilung Auxilia zurückblicken. Bruno unterstützte tatkräftig den Umzug der Auxilia vom LKW-Gebäude, Im alten Riet 17, an den neuen Standort, Haus Jehle, Im alten Riet 103, mit. Die räumliche Veränderung der Auxilia ermöglichte weitere Arbeitsbereiche aufzubauen und somit das Arbeitsangebot zu erweitern! Bruno, von all den Arbeitsangeboten hast du Gebrauch gemacht und bist immer da eingesprungen, wo es nötig war. Wir danken dir für deine Flexibilität und dein Engagement.

Zu deinem Jubiläum gratulieren wir dir recht herzlich und hoffen auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit.

Robert Walch, Abteilungsleiter Auxilia

■ Personal**Eintritte – Ein herzliches Willkommen unserer neuen Mitarbeiterin****Claudia Wildhaber-Wachter**

Bereich Wohnen
Assistentin Betreuung
Wohnhaus Besch, Senioren Plus
Eintritt: 01.06.2021



P.P.9494 Schaan
Liechtensteinische Post AG

Personalnachrichten

Wir gratulieren ganz herzlich!

Geburt

26.05.2021

Mats Jure, Sohn von
Elizabeth und Tobias Fehrenbach

